



Bericht über das Jahr 2023

Allgemeines

Da das Museum für Hamburgische Geschichte mit Mitteln vom Bund bzw. von der Stadt in den nächsten Jahren völlig umgebaut und die Dauerausstellung erneuert werden wird (vorübergehende Teilschließung ab Ende Februar 2023), muss zunächst eine Neukonzeption aller Dauerausstellungsbereiche inklusive der Münzausstellung erarbeitet werden. Nach der Erstellung des Grobkonzeptes für die ca. 6000 qm umfassende Dauerausstellungsfläche, wurde 2023 die Feinplanung der unterschiedlichen Themenblöcke fortgeführt.

Ein gesonderter Bereich wird sich mit dem Thema „Börse, Geld und Geldgeschäfte“ befassen.

Funde

Im Jahr 2023 wurden keine Münzfunde im Hamburger Stadtgebiet registriert.

Sammlung

Für das Jahr 2023 ist ein interessanter Neuzugang zu verzeichnen. Es handelt sich dabei um ein Konvolut, das 173 hamburgische Medaillen umfasst. Chronologisch umspannen sie einen Zeitraum von 1947 bis 2010. Wenngleich es sich dabei mehrheitlich um Massenprodukte handelt, stellen sie ein kulturhistorisch interessantes Material dar, das unterschiedliche Firmen, aber auch wichtige Ereignisse, wie Messen etc. in Hamburg dokumentiert.

Digitale Inventarisierung

Das von der Hamburger Kulturbehörde bis zunächst 2026 terminierte und finanzierte Projekt zur Erfassung der Bestände der stadtgeschichtlichen Museen Hamburgs (SHMH) wurde fortgeführt. Eine Arbeitsgruppe, die sich museumsübergreifend mit der Vereinheitlichung der Grunddatenfelder und der Datenaustauschformate nach den Standards des Deutschen Museumsbundes, der Erstellung von gemeinsamen Vokabularen und mit der Gesamtabstimmung der Datenerfassung befasste, arbeitete weiter an der Fortentwicklung der gemeinsamen Metadatenbank. Geplant ist eine netzbasierte Version des Programms Museum Plus der Firma Zetcom, die die bislang genutzten drei verschiedenen Datenbanken (Museum Plus, Faust, digiCult web) ersetzen soll. Der Abschluss des Anpassungsprozesses, ursprünglich für das Frühjahr

2023 geplant, verzögerte sich wegen der außerordentlichen Komplexität der Aufgabe. Immerhin handelt es sich um ungefähr 570.000 Datensätze, die annähernd 1 Million Objekte dokumentieren.

Während die Zahl der erfassten Objekte momentan vor allem nichtnumismatische Sammlungsbestände betrifft (bislang im MHG erfasst ca. 330.000 von ca. 530.000 Objekten), beträgt die Anzahl der numismatischen Objekte aktuell ca. 23.000 Objekte. Insgesamt wurden bereits über 7.140 Papiergeldscheine inventarisiert.

Das Projekt zur digitalen Erfassung der Hamburger Medaillen sowie der Plaketten, Marken und Zeichen bis in die Gegenwart konnte nahezu zum Abschluss gebracht werden. Erfasst und fotografisch dokumentiert wurden dabei ca. 3.000 Medaillen und ungefähr 850 Marken, Plaketten und Zeichen.

Ausstellungen

Mitte 2023 wurde mit der Beräumung des Museums begonnen. Ziel ist es, bis Mitte 2024 eine vollständige Baufreiheit zu erzeugen. Dafür wurden in der zweiten Jahreshälfte nahezu alle kleinen und mittelgroßen Objekte verpackt und in das Zentralmagazin verbracht. Auch alle numismatischen Objekte aus der Dauerausstellung wurden den Vitrinen entnommen und an ihren Standort im Tresorraum zurücksortiert

Bibliothek

Der Bestandszuwachs der Numismatischen Bibliothek betrug 2023 insgesamt 86 Einheiten, also Monographien, Zeitschriftenbände sowie Sonderdrucke. Damit ist der Gesamtbestand der numismatischen Bibliothek auf 23.540 Bände angewachsen.

Alle Publikationen und die laufenden Neuzugänge lassen sich unter dem Zugang <https://kataloge.uni-hamburg.de/DB=3.6/LNG=DU/>, mit einem kleinen Umweg über die Museumshomepage <https://shmh.de/de/bibliothek-im-museum-fuer-hamburgische-geschichte> oder über den Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) abfragen.

Publikationen

In Druckvorbereitung:

Lutz Ilisch u. Ralf Wiechmann: Fulus, Dirhams, Sceattas und Denare aus Groß Strömkendorf – zum frühesten Münzeinstrom in den Norden. Frühmittelalterliche Archäologie zwischen Ostsee und Mittelmeer.

Hamburg, den 07.05.2024

Dr. Ralf Wiechmann

Vertreter für die Freie und Hansestadt Hamburg